

PRESSEMITTEILUNG

RZP mit vielfältigem Programm**Zehn Jahre Bildungsregion Ostfriesland und zehn Jahre Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung**

Das Regionale Pädagogische Zentrum (RPZ) der Ostfriesischen Landschaft hat mit einer Festveranstaltung das zehnjährige Jubiläum der Bildungsregion Ostfriesland sowie des Kompetenzzentrums für Lehrkräftefortbildung gefeiert. Verteilt über einen ganzen Tag fanden Fachvorträge statt und es gab viel Raum für den fachlichen und persönlichen Austausch. Ins Gespräch kamen die Teilnehmenden insbesondere an den Infoständen der Arbeitskreise des RPZ. Sie bieten Austausch- und Unterstützungsmöglichkeiten für Lehrkräfte zu verschiedenen Schul- und Unterrichtsthemen wie beispielsweise Inklusion, Digitalisierung, Sprachen oder Berufseinstieg.

Landschaftspräsident Rico Mecklenburg erläuterte, dass die Bildungsregion seit Jahren als Kooperationsbündnis in Ostfriesland gut etabliert sei. Auch der Standort und die Arbeit des Kompetenzzentrums hätten sich aufgrund des qualitativ hochwertigen Angebotes und der intensiven Nachfrage bewährt.

Höhepunkte waren drei Vorträge von Wissenschaftlern zu Kinderschutz, Berufsbildung und Hirnforschung. Für reichlich Diskussionsstoff sorgte Dr. Dieter Dohmen, Direktor des Forschungsinstituts für Bildungs- und Sozialökonomie Berlin, mit seinem Vortrag unter dem Titel „Quo vadis – (duale) Berufsbildung“. Er zeigte strukturelle und inhaltliche Probleme des Schulsystems auf, die einen Übergang der Jugendlichen in die Ausbildung und den Beruf aus seiner Sicht massiv erschweren.

Deutlich weniger kontrovers ging es beim Vortrag „Kinderschutz in ländlichen Räumen als gemeinsame Aufgabe“ von Prof. Dr. Michael Herschelmann von der Hochschule Emden/Leer zu. Er betonte, dass die soziale Nähe im ländlichen Raum eine Chance für mehr Kinderschutz sei, dass diese Nähe aber häufig auch die Offenlegung von Problemen verhindere. Hier seien Gemeinwesenarbeit und ein schneller, unkomplizierter sowie vorurteilsfreier Zugang zu Hilfe wichtig, um effektiven Kinderschutz zu gewährleisten.

Zum Lernen mit digitalen Medien referierte der Hirnforscher Prof. Dr. Martin Korte von der Technischen Universität Braunschweig. Sein Schwerpunkt lag auf dem Multitasking, dem gleichzeitigen Bearbeiten von mehreren Aufgaben. „Gehirne sind nicht so gut darin, viele Informationen gleichzeitig zu verarbeiten“, erklärte Korte. Jemandem zuzuhören binde alleine schon rund die Hälfte der Hirnkapazität. Mit Multitasking benötigten wir für Aufgaben insgesamt 50 Prozent länger und machten mehr Fehler. Dabei sei er nicht grundsätzlich gegen den Einsatz von digitalen Medien im Unterricht. Sie müssten aber sinnvoll eingesetzt werden. Außerdem dürfe Lernen auch mühsam sein. „Man wird nur gut in etwas, wenn man es selber macht. Am besten, wenn man es selber anderen vermittelt“, betonte Korte.

In weiteren kurzen Vorträgen stellten Almut Hippen die Bildungsregion und Gabriele Kleen das Kompetenzzentrum als Dienstleistungseinrichtungen für Lehrkräfte vor. Andreas Eppe erläuterte die Arbeit der Stiftung Boje zur Förderung von Projekten zur Berufsorientierung, Bildung, Ausbildung und beruflichen Qualifizierung von Jugendlichen in Ostfriesland. Musikalisch wurde die Veranstaltung von Oliver Jüchems begleitet. „Wir als Team sind sehr zufrieden mit dem Tag. Unser

PRESSEMITTEILUNG

Ziel war es, Menschen aus verschiedenen Berufsgruppen, Schulformen sowie Institutionen in den Austausch zu bringen und ihnen interessante Fachvorträge zu bieten“, zog Prof. Dr. Frauke Grittner, Leiterin des RPZ, ein positives Fazit.



Dr. Dieter Dohmen, Direktor des Forschungsinstituts für Bildungs- und Sozialökonomie Berlin, sorgte mit provokanten Thesen für eine angeregte Diskussion.



Prof. Dr. Michael Herschelmann von der Hochschule Emden/Leer erläuterte, wie Kinderschutz in ländlichen Räumen gelingen kann.

PRESSEMITTEILUNG



Prof. Dr. Martin Korte von der Technischen Universität Braunschweig erläuterte die Vor- und Nachteile von digitalen Medien im Unterricht aus Sicht der Hirnforschung.



Prof. Dr. Frauke Grittner, Leiterin des RPZ, zog ein positives Fazit und freute sich über rund 90 Gäste des Jubiläumstages.

PRESSEMITTEILUNG



Die Zeit zwischen den Vorträgen wurde für intensive Gespräche an den Infoständen der RPZ-Arbeitskreise genutzt.

Pressekontakt:

Sebastian Schatz

Telefon: 04941 1799-23

schatz@ostfriesischelandschaft.de

Georgswall 1-5
26603 Aurich